

Die Stiftung

Der Namesgeber der Stiftung: Gustav Binder

Gustav Binder wurde 1854 in Heilbronn geboren und war Flaschnermeister. 1896 wurde er in den Heilbronner Gemeinderat gewählt, wo er von Januar bis März 1904 auch stellvertretender Oberbürgermeister war. 1906 wurde er Kommandant der Heilbronner Freiwilligen Feuerwehr, 1917 Bezirkslöschinspektor und 1925 Vorsitzender des württembergischen Feuerwehrverbandes. 1930 war er nochmals stellvertretender Heilbronner Oberbürgermeister, im Folgejahr trat er nicht mehr zur Gemeinderatswahl an. Am 31. März 1933 legte Binder alle öffentlichen Ämter nieder. Nach seinem 80. Geburtstag schied er im April 1934 auch als Feuerwehrkommandant aus.

Binder wurde im Jahr 1928 nach 50-jähriger Dienstzeit bei der Feuerwehr Heilbronn und aufgrund seiner Verdienste um den Ausbau des Feuerschutzes Ehrenbürger der Stadt Heilbronn. Bei seiner Verabschiedung als Feuerwehrkommandant wurde er 1934 Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Heilbronn sowie Ehrenvorsitzender des Württembergischen Feuerwehrverbandes.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist Beratungs- und Kontrollorgan der Stiftung. Er setzt sich aus Persönlichkeiten des baden-württembergischen Feuerwehrwesens zusammen, die durch ihre Tätigkeit besonderes Interesse und praktischen Bezug zu den Aufgaben der Stiftung haben. Die Aufgabe des Stiftungsrates ist es, die Entwicklung der Stiftung zu begleiten und die Geschäftsführung zu überwachen sowie bedeutende Entscheidungen zu treffen. Der Stiftungsrat entscheidet auch über die Vergabe der Leistungen aus dem Stiftungsvermögen. Die Amtszeit des Stiftungsrates beträgt fünf Jahre.



Gustav Binder, Kommandant der Feuerwehr Heilbronn und Vorsitzender des württembergischen Feuerwehrverbandes von 1925 bis 1934. Nach ihm wurde die „Feuerwehrstiftung Gustav-Binder“ benannt.

Was tun, wenn...?

Im Fall des Falles: was tun, wenn die Hilfe der Stiftung notwendig wird?

Schnell und unbürokratisch zu helfen, das ist das Motto und der Anspruch der Stiftung.

Wenn der traurige Fall eintritt, dass Feuerwehrangehörige im Dienst schwer verletzt werden oder gar ihr Leben verlieren, dann soll den Feuerwehrangehörigen oder den Hinterbliebenen

auch schnellstmöglich die notwendige Unterstützung zufließen.

Daher können Anträge auf Leistungen der Stiftung formlos an die Geschäftsstelle der Stiftung gerichtet werden.

Die Anträge werden dann unmittelbar vom Stiftungsrat im elektronischen Umlaufverfahren behandelt und beraten, so dass, die Entscheidung und die Ausschüttung der Leistungen bereits nach wenigen Tagen erfolgen kann.

Geschäftsstelle der Stiftung

Feuerwehr Heilbronn
Kommandant Fabian Müller
Beethovenstraße 29
74074 Heilbronn

feuerwehr@stadt-heilbronn.de



Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Jede private Spende oder von Unternehmen ist wichtig, weil sie damit für die in Baden-Württemberg zu 98% rein ehrenamtlich engagierten Feuerwehrangehörigen etwas Gutes tut.

Viele langjährige Feuerwehrangehörige verzichten z.B. bei Jubiläen auf Geschenke und bitten, diese Mittel an die Stiftung zu überweisen. Die Hinterbliebenen von langjährigen Feuerwehrangehörigen weisen gerne darauf, bei Bestattungen auf Blumen und Kränze zu verzichten und an die Feuerwehrstiftung zu spenden. Auch Geldauflagen aus Strafprozessen können an die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder gehen.



Auch Ihre Unterstützung ist gefragt

Unterstützen auch Sie die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder mit einer Spende. Helfen Sie damit, denen in der Not beizustehen, die sich sonst immer für andere einsetzen und engagieren.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto der Feuerwehrstiftung Gustav-Binder bei der Landesbank Baden-Württemberg:

IBAN: DE72 6005 0101 0004 0118 44
BIC: SOLADEST600



Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg e. V.

Karl-Benz-Straße 19
70794 Filderstadt

Telefon 0711 12851611
Telefax 0711 12851615

post@fwvbw.de
www.fwvbw.de



Wichtiger Teil der sozialen Absicherung für Feuerwehrangehörige in Baden-Württemberg

Feuerwehrstiftung Gustav-Binder



Wir helfen denen,
die immer für
andere da sind.



Wer ist die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder? Was sind unsere Ziele? Wie arbeiten wir?

Diese und andere Fragen wollen wir Ihnen im Folgenden kurz und knapp beantworten. Denn Transparenz ist eine unserer wichtigsten Leitlinien.

Schon immer ist die soziale Absicherung der Feuerwehrangehörigen für den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg eine wichtige Herausforderung und Aufgabe.

Durch die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder kann Feuerwehrangehörigen und deren Familien geholfen werden,

wenn diese durch den Feuerwehrdienst in Not geraten, erkrankt oder sogar verstorben sind.

Als die Stiftung 1930 gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen, wie wichtig die Leistungen der Stiftung werden würden. Doch schon nach kurzer Zeit wurde deutlich:

Wenn Viele etwas geben, kann gemeinsam Großes erreicht werden!



Die Feuerwehren in Baden-Württemberg

Tag für Tag, Jahr für Jahr stellen die Feuerwehren ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis. Zu etwa 150.000 Einsätzen werden die rund 120.000 Feuerwehrfrauen und -männer jährlich in Baden-Württemberg alarmiert, d.h. statistisch gesehen alle drei Minuten einmal. Dazu muss man wissen, dass in Baden-Württemberg rund 98 % der Feuerwehrangehörigen sich rein ehrenamtlich engagieren, um anderen Menschen in Not zu helfen.

Der Großteil der Feuerwehreinätze sind inzwischen die sogenannten technischen Hilfeleistungen, also beispielsweise Verkehrsunfälle, Unfälle mit Gefahrstoffen und Unwettereinsätze.

Jeder sollte sich bewusst sein, dass er zu jeder Zeit selbst bei einem Verkehrsunfall, Brand oder sonstigem Schadensereignis auf fremde Hilfe angewiesen sein kann. In solchen Fällen helfen Menschen schnell und unbürokratisch in einer uneigennütigen Organisation wie der Feuerwehr.

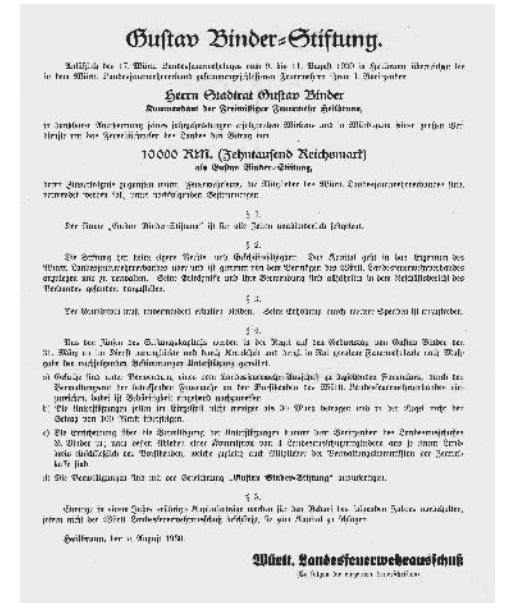
Denken Sie an die Frauen und Männer, die bereit sind Anderen zu helfen und dadurch selbst ein hohes Risiko eingehen.

Aufgaben der Stiftung

Leider müssen wir immer wieder Feuerwehrangehörige beklagen, die im Einsatz ihr Leben verlieren. Auch schwere Verletzungen lassen sich trotz guter Schutzkleidung und einem hohen Ausbildungsstand nicht immer vermeiden. Bei solchen Schicksalsschlägen unterstützt die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder als soziale Einrichtung mit mildtätigem Zweck betroffene Feuerwehrangehörige oder deren Hinterbliebene. Eine wichtige Einrichtung, die benötigt wird, wenn staatliche Absicherungssysteme nicht mehr greifen. In diesen Fällen hilft die Stiftung schnell und unbürokratisch mit Einmalzahlungen von 5.000 Euro nach schweren Dienstunfällen sowie 20.000 Euro bei Todesfällen.

DIE FEUERWEHRSTIFTUNG GUSTAV-BINDER HAT IN WEIT ÜBER 200 FÄLLEN GEHOLFEN

GRÜNDUNG: 1930



LEISTUNGS-ÜBERSICHT:

- Leistungen nach schweren Dienstunfällen: **einmalig 5.000 Euro**
- Leistungen bei Todesfällen: **einmalig 20.000 Euro**

Die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder

Beim 17. Landesfeuerwehrtag 1930 in Heilbronn wurden Gustav Binder, dem damaligen Ersten Vorsitzenden des Württembergischen Feuerwehrverbandes, Spenden in Höhe von 10.000 Reichsmark übergeben. Die Zinserträge sollten zu Gunsten württembergischer Feuerwehrleute, die im Dienst verunglückt oder unverschuldet in Notlage geraten waren, verwendet werden. Auf Beschluss der damaligen Regierung musste der Verband die Stiftung ab 1940 an die Württembergische Gebäudebrandversicherungsanstalt abgeben, die mit der Verwaltung des Vermögens als zweckgebundene Einrichtung beauftragt wurde.

Im Jahre 1951 wurde, als Rechtsnachfolger des früheren Württembergischen Feuerwehrverbandes, der Landesfeuerwehrverband Württemberg einschließlich Hohenzollern neu gegründet. Dieser Verband beschloss die Wiedereinrichtung der Gustav-Binder-Stiftung.

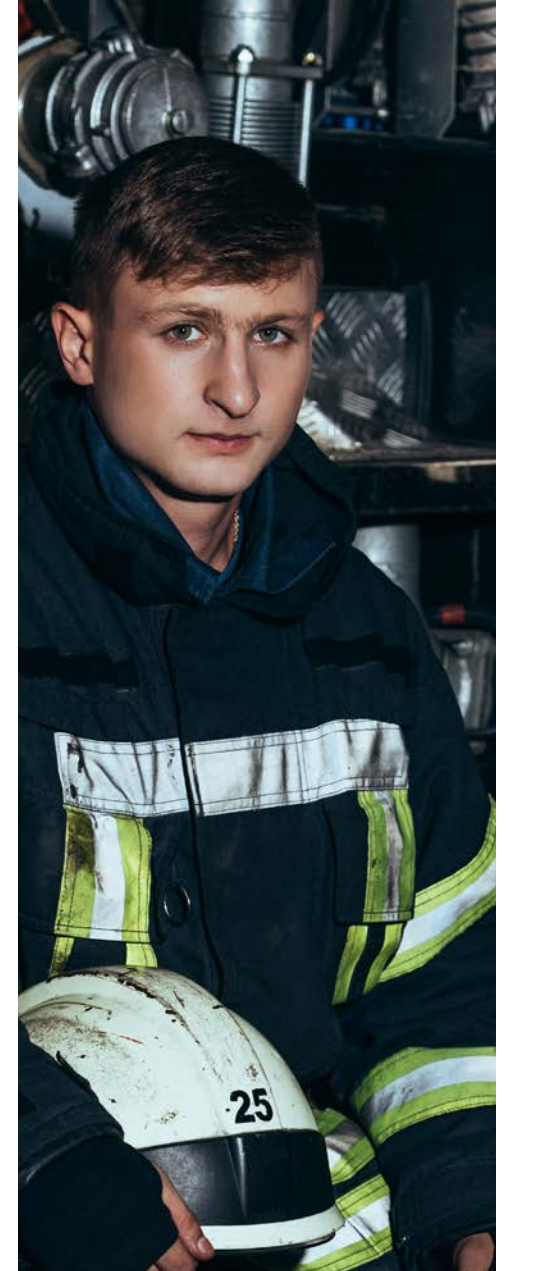
Im Jahr 1973 erhielt die Stiftung vom Feuerwehrverband Hohenzollern eine Geldzuwendung von 25.000 DM. Die Zinssausschüttungen durften – entsprechend der Satzung – nur für Feuerwehrmänner aus den Gebieten Württemberg und Hohenzollern verwendet werden.

Bei der Verbandsversammlung 1982 in Heidelberg und dem 5. Landesfeuerwehrtag 1983 in Plochingen war es der Wunsch aller Feuerwehren des Landes, die Gustav-Binder-Stiftung auf ganz Baden-Württemberg und alle Feuerwehrebereiche zu erweitern. Dadurch wurde es möglich, dass auch die Kameraden aus dem früheren badischen Landesteil Zuwendungen aus der Stiftung erhalten konnten.

Bei der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes 2005 in Aalen beschlossen die Delegierten einen neuen Stiftungsnamen. Seit 2006 heißt die Stiftung nun „Feuerwehrstiftung Gustav-Binder“.

Zu einer schönen Tradition hat es sich entwickelt, dass die Spender an die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder eine symbolische Scheckübergabe im Rahmen der jährlichen Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes vornehmen.

Jeder Euro zählt, um die wichtige Arbeit der Feuerwehrstiftung Gustav-Binder auch in Zukunft zu sichern.



GEMEINSAM MIT GUSTAV BINDER FEUERWEHRLEUTEN IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN HELFEN:

